

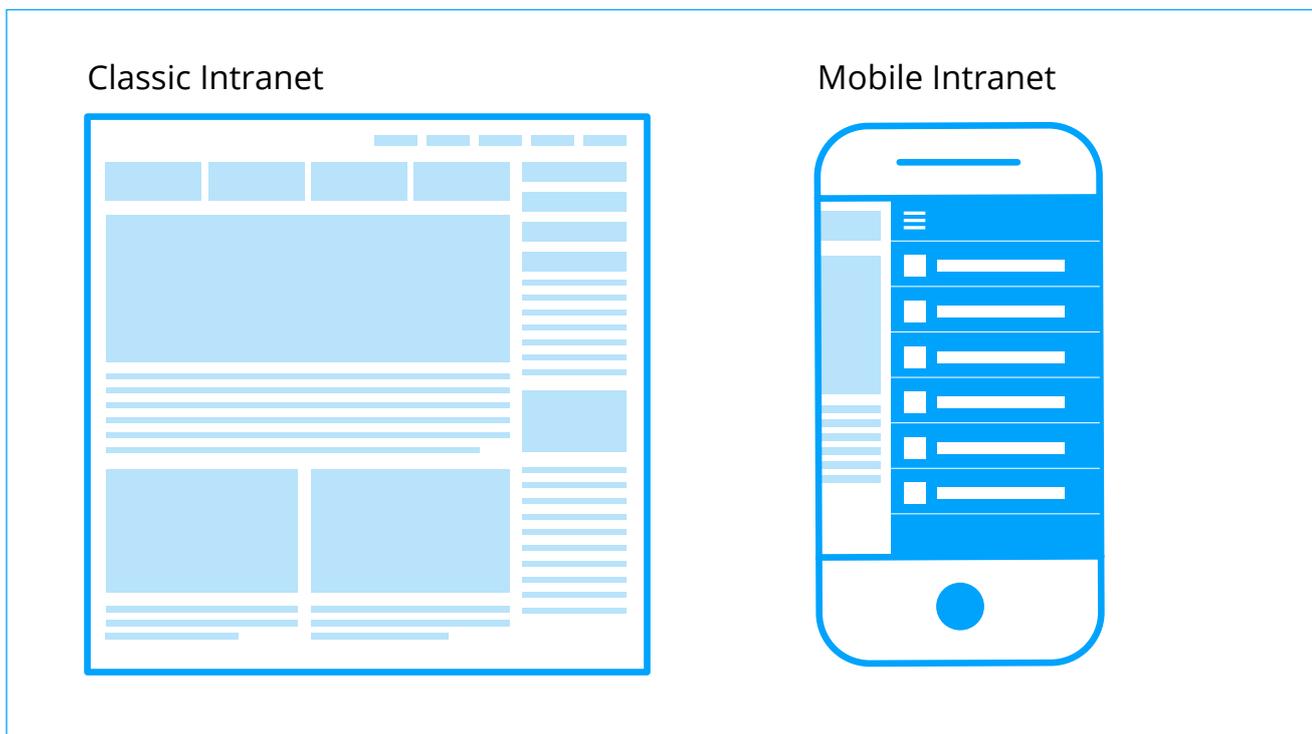


Der Weg zum mobilen Intranet



Der Weg zum mobilen Intranet

Jedes größere Unternehmen hat heutzutage sein eigenes Intranet. Während es ursprünglich als Antwort auf Fragen und Probleme in der internen Kommunikation gedacht war, stellte sich schnell heraus, dass diese Erwartungen nicht erfüllt wurden.



Die Problemstellung:

Denn weniger als die Hälfte aller Angestellten loggen sich täglich in das Intranet ihrer Firma ein. Zusätzlich ist ein Intranet schwer zu aktualisieren, woraus resultiert, dass nur wenige Angestellte Inhalte beisteuern. Dieser Ansatz hat sich zwar mit der Zunahme von Teamseiten und sozialen Netzwerken geändert, aber nicht wirklich verbessert. Durch die Zunahme der Kanäle hat sich die Struktur aufgeweicht und es ist schwer, wirklich wichtige Inhalte genau dann zu finden, wenn man sie braucht. Moderne Intranets haben also mehr Features, machen aber auch weniger Sinn für den Großteil

der Angestellten. Stellen Sie sich vor, Sie sind durstig und jemand kommt mit einem Feuerwehrschauch. Das ist der Effekt des heutigen, sozialen Intranets. Hinzu kommt die Tatsache, dass mehr als 70 % aller Angestellten nicht an einem Schreibtisch arbeiten und es dadurch immer schwieriger wird die Lücke zwischen Schreibtisch-Arbeitern und mobilen Angestellten zu überbrücken. Das trifft vor allem auf Angestellte in der Produktion, dem Verkauf und Service zu. Kollegen aus diesen Feldern sind extrem wichtig für den Wachstum eines jeden Unternehmens, aber es ist schwierig sie zu erreichen.

Die Lösung:

Wir nehmen unser Smartphone mehr als 85 Mal am Tag in die Hand und verbringen 85% dieser Zeit mit Apps. Neue, mobile Intranets und Mitarbeiter-Apps vereinen das Problem und diesen Trend zu einer Lösung. Das Ziel ist es, Firmen endlich mit einem direkten Kanal zu Ihren Mitarbeitern auszustatten, der übersichtlicher und schneller funktioniert als die bisherigen Versuche. Mobile Intranets bieten die Möglichkeit Informationen sofort zu übermitteln, schnell Feedback von allen Mitarbeiter zu erlangen und interaktive Dialogmöglichkeiten zu etablieren.

Das Ganze ist dann aber, wie IT-Fachleute und Kommunikationsspezialisten wissen, doch nicht ganz so einfach. Es gilt, zahlreiche Eisberge in den Gewässern des mobilen Intranets zu umfahren.



Der Weg um die Eisberge:

#1 Ein zugängliches Intranet ist nicht das Gleiche wie ein mobiles Intranet

Zugänglich bedeutet in diesem Zusammenhang Responsive Design, also die adaptive Optimierung der dargestellten Inhalte für verschiedene Endgeräte. Das Problem mit diesem Ansatz ist, dass es nur ein optimierter Weg ist, das bereits vorhandene Intranet darzustellen, aber keine Lösung der eigentlichen Probleme. Die meisten zugänglichen Intranets haben enttäuschende Benutzerzahlen von weniger als 31 % der Angestellten. Unternehmen die eine Mitarbeiter-App von Staffbase nutzen dagegen erreichen regelmäßig Benutzerzahlen von bis zu 70 % und mehr. Sie benutzen eine gebrandete App welche die folgenden 4 Vorteile aufweist:

A. Nutzermanagement: In einer App haben Sie vielfältige Möglichkeiten, Ihre Nutzer einzuladen. Via Firmen-E-Mail, privater E-Mail-Adresse oder einem einmaligen Zugangscode. Zusätzlich können Sie Ihre bereits vorhandenen Verzeichnisse in Ihre Staffbase-App integrieren und sparen damit Zeit und Aufwand.

B. Mitarbeiterbindung und Benutzerfreundlichkeit: In einer App werden Mitarbeiter mehr eingebunden, als in anderen Kanälen. Der zentrale Vorteil der App ist es, dass Sie uns überall begleitet und die Benutzerfreundlichkeit extrem hoch ist. Mehr als 1,2 Billionen Menschen weltweit nutzen Apps in Ihrem täglichen Leben.

C. Push Nachrichten: der Game-Changer in der internen Kommunikation. Diese Nachrichten helfen Ihnen, die wichtigsten Informationen auf einem Kanal zu übermitteln, der sofortigen Erhalt und Reaktionen gewährleistet. Unser Kunde T-Systems hat bei Inhalten, die via Push Nachricht versendet wurden, dreimal mehr Leser, als bei Artikeln, die nicht gepusht wurden. Bei Viessmann lesen 75 % der Nutzer Push-Nachrichten innerhalb einer Stunde.

D. Branding: Im Intranet ist Branding extrem wichtig. Seinen eigenen Namen und das Unternehmenslogo auf einer Webseite zu haben ist toll, aber Sie haben fast keine Möglichkeit das zu erreichen, weil mobile Webseiten in Ihrem Design und der Fläche sehr eingegrenzt sind. In einer personalisierten App hingegen haben Sie die Möglichkeit, Ihr Logo zu nutzen und sowohl Farben, als auch Schrift und Symbole anzupassen.



Seien Sie dem Prozess einen Schritt voraus, indem Sie Ihr mobiles Intranet in eine App, statt auf eine Webseite legen. 2008 zeigte uns Apple den ersten App Store und wir benutzen die kleinen Applikationen heute für absolut alles, vom einkaufen, bis zum banking. Zieht man diese Entwicklung in Betracht wird in spätestens fünf Jahren auch jedes mittelgroße Unternehmen eine eigene Mitarbeiter-App nutzen.

#2 Das Desktop Intranet kopieren

Ein mobiles Intranet braucht einen anderen Ansatz für Inhalte und Funktionalität. Viele Intranets sind große, unübersichtliche Orte, die verschiedenste Inhalte und Applikationen enthalten. Außerdem geben Sie oft die Hierarchie innerhalb der Firma wieder. Mobile Intranets hingegen werden in ganz anderen Situationen von Ihren Mitarbeitern wahrgenommen. Während der Mittagspause, auf dem Weg zum Meeting oder an der Bushaltestelle.

Damit ihr mobiles Intranet ein Erfolg wird, besonders wenn Ihre Angestellten die App auf ihre privaten Telefone laden sollen, muss der Schwerpunkt darauf liegen, Mehrwert zu generieren. Manchmal ist Mehrwert für die Firma nicht das Gleiche wie Mehrwert für die Mitarbeiter. Generieren Sie Letzteres, um das Erstes zu gewährleisten. Integrieren Sie zum Beispiel Speisepläne und Urlaubspläne in Ihre Mitarbeiter-App. Stellen Sie zusätzlich sicher, dass diese Vorteile auch kommuniziert werden. Es macht keinen Sinn, Sie zu haben, wenn niemand davon weiß.

Letztlich versuchen Sie nicht, die Hierarchie Ihrer Unternehmen darzustellen, sondern eine neue Plattform zu generieren, die es jedem ermöglicht interaktiv zu werden.



#3 Texte sind zu lang und blablabla

Auf mobilen Geräten ist die Länge der Inhalte zentral und die Nutzer schätzen ehrlichen, direkten Inhalt. Ihr Intranet ist nicht der Mülleimer ihrer Firmen-Webseite. Sie wollen einen Neuanfang und sollten deshalb auch in Betracht ziehen, Inhalte auf neuen Wegen zu generieren.

Oft sind es Autoren des bisherigen Intranets gewohnt, lange Texte für den Druck zu schreiben. In einer App ist es dagegen elementar, kurze Texte mit aussagekräftigen Bildern zu verfassen. Lange Texte können immer noch Teil des Newsfeeds sein, sollten aber die Ausnahme bleiben und Themen besprechen, die nicht an Aktualität verlieren. Denken Sie daran, dass lange Texte Ihre Leser abschrecken.

Ziehen Sie zusätzlich in Betracht, dass eine mobile Version sehr viel interaktiver und aktueller ist, als ein Desktop-Intranet. Sie sollten versuchen tagesaktuelle Texte zu generieren. Die besten Inhalte können auch solche sein, die Ihnen während des Mittagessens einfallen und die dann spontan in die App wandern.

Vergessen Sie außerdem nicht, dass Inhalte jetzt von praktisch jedem generiert werden können, vorausgesetzt Sie wünschen dies. Um den Überblick zu behalten, können Sie Administratoren und Editoren für verschiedenen Bereiche einteilen. Ein entscheidender Vorteil der App ist es, dass jeder Texte produzieren kann und Ihre Unternehmenskommunikation dezentralisiert werden kann. Lokale Inhalte haben die höchste Relevanz für unterschiedliche Zielgruppen an verschiedenen Standorten. Inhalte werden automatisch relevanter für alle Mitarbeiter, was wiederum höhere Frequenzen und Reichweiten generiert.



#4 Das Sicherheitsdilemma

Auf mobilen Kanälen, mehr als sonst, entsteht eine Differenz zwischen Benutzerfreundlichkeit und Sicherheit. Sicherheit ist gewährleistet, wenn Nutzer beispielsweise nach einer gewissen Zeit automatisch ausgeloggt werden oder die App nur auf firmeninternen Geräten zur Verfügung steht. Benutzerfreundlichkeit wiederum ist dann gewährleistet, wenn Nutzer automatisch eingeloggt bleiben, die App auf jedem Gerät heruntergeladen werden kann und der Zugriff einfach ist.

Die goldene Regel ist, dass Benutzerfreundlichkeit vorgeht. Wenn Sie sich am Anfang nur auf Sicherheit konzentrieren, werden weniger Mitarbeiter Ihre App nutzen und diese ist somit hinfällig. Stellen Sie deshalb lieber eine hohe Benutzerfreundlichkeit sicher und passen Sie die Inhalte den Sicherheitsbedingungen an. Eine mobile Mitarbeiter-App ist kein Ort für sensible Unternehmensdaten.

#5 Unterschätzen Sie Ihre App nicht

Sind Sie auf den Erfolg Ihrer App vorbereitet? Unsere Kunden haben bewiesen, dass Reichweiten schnell auf über 70 % der Angestellten wachsen können. Besonders wenn Sie eine hohe Menge an Mitarbeitern haben,

die nicht am Schreibtisch arbeiten, wird die App schnell zum wichtigsten Kommunikationskanal in Ihrer Firma werden. Mehr Interessengruppen werden die App nutzen und ihre eigenen Features integrieren wollen. Wenn Sie eine Agentur angestellt haben, die Ihnen "nur" eine App oder eine mobile Website baut, laufen Sie in dieser Phase schnell auf Grundeis.

Wir bei Staffbase setzen deshalb auf unser Baukastenprinzip und stellen damit sicher, dass Ihre App mit Ihren Ansprüchen wachsen kann. Unsere Plugins können ganz einfach ein- oder ausgeschaltet werden und es steht Ihrer IT offen, personalisierte Applikationen zu kreieren.





Read more on this topic:



[Free Whitepaper](#)

[„6 Common Mistakes to Avoid When Taking Your Intranet Mobile“](#)



[Free Ebook:](#)

[Internal Communications App - 8 Key Points To Get Started](#)



Contact

hi@staffbase.com

staffbase.com